



Tobias Deeg
AStA-Vorsitzender

Was bedeutet studentisches Engagement für dich?

Das Faszinierende am studentischen Ehrenamt ist für mich, wie unglaublich vielseitig das Ganze ist. Überall da, wo Studis betroffen sind, geben unsere Ehrenamtlichen ihr Bestes, um sich für die Interessen ihrer Kommiliton:innen einzusetzen. Was wir hier neben dem Studium tun, hilft nicht nur allen Studis, sondern ist auch ein einfacher Weg, in teils atemberaubender Geschwindigkeit an eine breite Palette an Fertigkeiten zu kommen. Ich habe im studentischen Ehrenamt schon Leute in wenigen Wochen oder Monaten Skills lernen sehen, für die man normalerweise Jahre brauchen würde – und die man im Studium sonst oft so gar nicht lernt. Von „Wie versorge ich eine Bühne mit Starkstrom“ bis „Wie führe ich ein Team aus 40 bis 50 Leuten effektiv“ ist da wirklich alles dabei.

Mann muss ja nicht gleich seine gesamte Freizeit hier einbringen - sich in irgendeiner spaßigen Weise in die studentische Kultur am Campus einzubringen ist meiner Meinung nach für jeden und jede Studi eine bereichernde Erfahrung.

Umso wichtiger, dass wir auch in Zukunft danach streben, das Ganze so durchlässig, integrativ und niedrighschwellig wie möglich zu halten. Ob beim Unifest oder kleineren Fachschaftsfesten, beim direkten Austausch mit KIT-Stellen bis hoch zum Präsidium, als Vertreter:in der Studis in einem von ca. 80-90 Gremien des KIT, in denen wir vertreten sind, in einer unserer ca. 80 Hochschulgruppen oder nach getaner Arbeit beim gemütlichen Beisammensitzen - ich begegne in diesem Ehrenamt fast täglich Menschen, bei denen ich mir regelmäßig denke: „Wow, krass was die so neben dem Studium da hinstellen“.

Und mit diesen Menschen zusammenarbeiten und von diesen Menschen lernen zu dürfen, das ist für mich einfach ein Riesenprivileg.

Wie kamst du dazu dich zu engagieren?

Ich bin über meine Fachschaft, die Fachschaft für Geistes- und Sozialwissenschaften, zum studentische Ehrenamt gekommen. Ich wurde direkt in der Orientierungsphase „verhaftet“ und dann zu einer Hütte mitgenommen, die von der Fachschaft explizit gemacht wird, um neue Studis in die Fachschaftsstrukturen zu bringen und ihnen direkt am Anfang möglichst hohe Partizipation zu ermöglichen.



Tobias Deeg
AStA-Vorsitzender

Nach und nach habe ich dann immer mehr Aufgaben in der FS übernommen (Vorstand, Finanzer, Mitglied im Fakultätsrat, Orga in Orientierungsphasen etc.) und bin dann irgendwann in den AStA gekommen, weil ich das Aufgabenprofil da ziemlich cool finde.

Was fehlt deiner Meinung nach für mehr studentisches Engagement am KIT und allgemein?

Bei den zentralen Gremien (dem AStA, den Senatsgremien etc.) ist für mich ein ganz großer Punkt die Zugänglichkeit. Diese ist für mich noch größer als Sichtbarkeit, weil es ist ein Ding ist, zu wissen, dass das alles existiert, aber ein ganz anderer, zu realisieren, dass ICH ganz persönlich auch die Möglichkeit habe, da relativ zügig in echt verantwortungsvolle Positionen zu kommen, in denen ich was bewegen kann. So gelingt es uns oft, nur Leute zu erreichen, die bereits mehrere Jahre Erfahrung in der Studierendenschaft haben, und die sind dann oft relativ schnell mit dem Studium fertig, was ein massives Wissenstransfer- und Fluktuationsproblem ist.